

Der Maulwurf

Es war einmal und ist immer noch: Ein Maulwurf, der tief unter der Erde lebte.

Ein neues Jahr:

Und **wieder plant der Maulwurf**, ganz bewusst, neue Gänge anzugehen und er fängt tatsächlich damit an.....

Plötzlich ist der Maulwurf wieder einmal in einem der großen breiten Gänge gelandet, die er früher mit vollem Bewusstsein gegraben hat und die inzwischen gut ausgebaut sind..... Kunststück.....



Immer das Gleiche. Immer wieder. Diese inneren Abläufe sind zu einer Automatik geworden. Es ist wie ein unterirdisches Tunnelsystem, in dem sich viele „Gänge“ eingegraben haben.

Und

Er gräbt.....

Mal einen neuen Gang.....

Ihm fehlt der feste Wille, die Disziplin aus sich heraus.....

Fernab dieses karussellartigen Grabens fühlt er sich leer....., hohl, wie mit Watte aufgebauscht.

Gedanken.... an etwas Anderes, Neues..., die kommen nicht.... von alleine.....

Die Nuss ist hohl....., dieser Maulwurf ist in der Tat..... blind....

Aber

Er gräbt.....

Wieder einer dieser gut ausgebauten Tunnel.....

Der Maulwurf ist sich dessen bewußt..... doch dies reicht zu einer wirklichen Veränderung nicht aus.

Egal wie der Maulwurf gräbt, er gerät ständig auf die bereits vorhandenen Gänge. Selbst, wenn er sich bemüht, **mal etwas anders und neu zu machen**.

Und

Er gräbt.....

Und die Außenwelt?

Mit ihren Prozessen, Problemen..... da fühlt er sich öfters hilflos..... hat von vielem nicht die geringste Ahnung..... über vieles Alltägliche kann er sich selten bewusst Gedanken machen....., weil er aus

seinem inneren Tunnelsystem nicht heraus kommt....., umgraben.....,(auf)lösen, von Innen heraus....., da heuert er immer wieder Maulwurf-Berater an, die ihm Tipps geben.

Und

Er gräbt.....

Seit fast 25 Jahren beschäftigt sich der Maulwurf im Rahmen von **Psychologie und Psychotherapie mit sich und seinem Prozess** des Grabens..... das Psychologisieren und Analysieren hat der Maulwurf inzwischen aus dem FF gelernt..... auch daraus ist mittlerweile ein großer Tunnel geworden, in den er, ob er will oder nicht, ebenfalls immer wieder hereinklumpst.

Und

Er gräbt....

Und analysiert.

Die Zeiten ändern sich, früher hatte der Maulwurf irgendwie mehr Elan..... irgendwie ist die Watte in seinem Kopf mehr geworden, sie lähmt sein Graben.....

Dafür steigt jetzt öfter Wut in ihm auf... da regt er sich..... auf....., und wenn nur ein klitzekleines Grashalm von der Oberwelt in einen seiner Gänge fällt und die Tunnelabläufe stört.....

Auf der anderen Seite gibt es bei den alten Gängen durchaus welche, in denen er sich gerne aufhält.... Sie sehen aus wie eine Traumlandschaft und sind gefüllt mit lebenden Träumen oder träumendem Leben, viele sind bereits sehr alt..... in diesen Gängen hält er sich durchaus gerne auf..... **Da sieht er sich..... als das Maulwurfkind.....**

Und

Er gräbt.....

träumend.....

Andere Maulwürfe? Klar, die gibt es ja auch noch! Der Maulwurf ist sich schon den Folgen seines eigenen Grabens bewusst, er hat rechten Tunnelblick auf sich und sein Graben entwickelt.... Seltener denkt er bewusst an die anderen Maulwürfe..... wenn dann nur kurz.... **Und doch möchte er Kontakt halten.** Er unterhält sich und will Anderen zuhören.... Und schon ist er wieder in seinem Tunnelsystem.

Er bemerkt manch andere Maulwürfe.... Auch sie scheinen trotz ihres Grabens in ihrem Tunnelsystem festzustecken.... Er sieht sie wie bei sich und denkt: „**Heute gräbt jeder mehr für sich allein....**“ Das geht nicht bloß mir so.....“

Und

Auch andere graben.....

Früher blickte er auf seine Eltern, er lernte die Art seines Grabens von ihnen und anderen Maulwurfsautoritäten..... „**Zurzeit meiner Eltern gruben die Leute anders.....**“, denkt er sich oft....., „Heute gibt es weniger Grabvorschriften. Man ist freier und unabhängiger, und doch wissen einige Maulwürfe nicht, wie sie am Besten graben.....“

Und

Er gräbt.....

Und blickt.... hinauf.....

Von der Oberwelt hat er schon gehört, irgendwo.... Da oben... da soll es einen blauen Himmel geben und die Sonne scheinen.... „**Da musst Du mal anders graben! Nur Mut!**“, haben ihm seine Maulwurfkollegen und -berater und ein paar Regenwürmer geraten.....

Da lächelt der Maulwurf und nickt leise... meistens....



Und

Er gräbt....

Und betet....

Der Maulwurf..... als Christ.... und das seit fast 20 Jahren..... er glaubt an den Maulwurf, der am Kreuz gestorben ist... viel geändert hat sich dadurch nicht... Aber das liegt ja nur an ihm.....Irgendwo da oben, da sitzt **der Maulwurf-Gott** bei einer Tasse Kaffee und sieht die Gebetsdrähte heiß laufen..... er trinkt Kaffee.... Und denkt: „**Lass die alle da unten mal ruhig graben, das ist ein sehr schönes Labyrinth von hier oben.**“

Und

Der Maulwurf gräbt....

Jeden Tag, da weiß er, dass er noch lebt. **Ihn treibt die Hoffnung an**, irgendwann doch ans Licht zu gelangen, aus seinem Tunnelsystem heraus. Und sei es nur für kurz.

Mit freundlicher Genehmigung von

Christoph J.

Bilder: skitterphotos.com

